



Simone Knasel, Dirigentin der Rainbow Gospel Singers, tat sich auch als Solistin hervor.

WIR GRATULIEREN

- Büdingen**
Manfred Suffner, Am Molkenborn 27, 75. Geburtstag.
- Echzell**
Elli Schwing, Hauptstraße 230, 80. Geburtstag.
- Glauburg-Glauberg**
Gunter Fritz, Heegheimer Straße 11, 75. Geburtstag.
- Nidda-Harb**
Ingrid Röther, Hirschberger Straße 6, 75. Geburtstag.
- Schotten-Einartshausen**
Otilie Blei, Stornfelser Straße 9, 90. Geburtstag.

In eigener Sache:
Am 1. November änderte sich das Meldegesetz. Dies bedeutet, dass die Geburtstage ab dem 70. und dann nur noch alle fünf Jahre (75, 80, 85, 90, 95) uns gemeldet und in unserer Rubrik veröffentlicht werden. Die Namen von Jubilaren, die 100 Jahre und älter werden, erscheinen immer. Wer 70 Jahre und älter wird und möchte, dass sein Geburtstag – unabhängig von der neuen Gesetzesregelung – im Kreis-Anzeiger veröffentlicht wird, der sollte uns einen entsprechenden Hinweis geben: Per E-Mail an redaktion@kreis-anzeiger.de, Stichwort Geburtstag oder per Post an Kreis-Anzeiger - Redaktion -, Zeppelinstr. 11, 63667 Nidda-Borsdorf. Oder per Telefon: 06043/502-23 oder -26. Bitte Namen, Anschrift und den Geburtstag möglichst kurzfristig vor dem entsprechenden Datum mitteilen.

Dieser Chor reißt alle mit

TRADITION Einmal mehr beschließen die Rainbow Gospel Singers mit einem Konzert den Altenstädter Weihnachtsmarkt

ALTENSTADT (hp). „Joy to the world – Freue dich, Welt, Dein König naht“, zu diesem bekannten Weihnachtslied betreten die Rainbow Gospel Singers aus Altenstadt die evangelische Kirche St. Nikolai und eröffneten ihr traditionelles Konzert, das alljährlich am Ende des Altenstädter Weihnachtsmarktes stattfindet.

Auch in diesem Jahr gelang es dem gemischten Chor unter Leitung von Simone Knasel, sein Publikum zu begeistern. Die 30 Sänger nahmen ihre Zuhörer in der vollbesetzten Kirche mit auf den Weg zur Krippe und sangen bekannte Stücke aus ihrem Repertoire ebenso wie neue Lieder.

Immer wieder taten sich Solisten aus dem Chor hervor, der von André Brandner am Klavier begleitet wurde. Nicht nur Dirigentin Knasel überzeugte mit ihrer souligen Stimme, mit der sie bei „Christmas Morning“ und „You are the fairest“ das Publikum mitriss. Zusammen mit Berthold Weh sang sie „O holy night“, begleitet von Kimmo Peters an der Gitarre. Weh begeisterte ebenfalls als Solist mit „Swing Low“ wie auch an der Gitarre und auf einer

afrikanischen Trommel. Auch Petra Schenk überzeugte mit „We will bless him“ und dem afrikanischen Traditional „Sifuni Leo“ ebenso wie Anja Haas bei „Holy is he lord“.

Eine Premiere hatten einige Chormitglieder als „kleiner Chor“. Nicole Wiechert hatte „Carol of the bells“ dafür umgeschrieben, und die zehn Sänger brachten das Stück von der Empore zu Gehör. Für Heiterkeit sorgte der zu früh einsetzende Applaus des Publikums, doch das Ende des Stücks wurde noch nachgeliefert.

Die Rainbow Gospel Singers hatten auch dieses Mal wieder eine gelungene



Die Pfadfinder der katholischen Pfarrgemeinde St. Andreas brachten traditionell das Friedenslicht aus Bethlehem in die evangelische Kirche. Fotos: Schinzel

Mischung aus traditionellen Gospels und Weihnachtsliedern zusammengestellt. „In excelsis deo“ war dabei und „Zu Bethlehem überm Stall“, das ursprünglich aus Italien stammt. Sie wollten das Kind in der Krippe begrüßen mit „Infant Holy“, ließen die Engel singen „Hark the herald Angels sing“ und beeilten sich zum Stall zu kommen mit „Run-

ning to Bethlehem“. Nicht fehlen durften ein spanisches „Feliz navidad“ und die Einladung „Come to the stable – Komm zum Stall“. „Gott ist die Ant-

wort auf alle Fragen – Jesus ist he antwort“ stellten sie musikalisch fest. Bei „O du fröhliche“ durfte auch das Publikum mitsingen.

Besondere Anerkennung verdienten sich die Sänger einmal mehr, weil sie beim Singen trotz des umfangreichen Programms nicht die Köpfe in die Notenblätter steckten, sondern ihr Publikum anblickten, was eine sehr persönliche Atmosphäre herstellte.

Tradition ist es mittlerweile, dass die Pfadfinder der katholischen St. Andreas-Gemeinde während des Konzerts das Friedenslicht aus Bethlehem in die Kirche bringen, begleitet vom Chor mit dem Lied „Christ be our light“. Auch eine Geschichte gehört zum Konzert, die von Chormitgliedern vorgetragen wird. In diesem Jahr war es die Geschichte von einer Adventskerze, die Licht und Wärme, Freude und Hoffnung schenkt. Mit dem „Christmas Peace Canon“, einer Verbindung aus „Stille Nacht“ und „Dona nobis pacem“, verabschiedeten sich die Rainbow Gospel Singers nach gut einhalb Stunden Konzert und wurden mit stehenden Ovationen belohnt.

Gemeinde verleiht Energiemessgeräte

ALTENSTADT (red). Ist die Stromrechnung zu hoch? Die wenigsten wissen, wie viel Strom die einzelnen Geräte verbrauchen oder wie sich unterschiedliche Betriebsweisen auswirken. Wer es genau wissen will, dem kann ein Energiemessgerät helfen. Die Gemeinde Altenstadt verleiht Geräte kostenlos. Interessierte wenden sich an die Umweltbeauftragte Sabine Schubert im Rathaus, Telefon 06047/800075.

Arbeitseinsatz am Vereinshaus

USENBORN (red). Die Natur- und Vogelschutzgruppe Usenborn sucht Mitstreiter für einen Arbeitseinsatz am Vereinshaus am Mittwoch, 30. Dezember, ab 12 Uhr. Welche Aufgaben erledigt werden, wird vor Ort entschieden. Nach der Arbeit ist ein gemütliches Beisammensein geplant.

Weitere Infos im Internet: www.nabu-usenborn.de

KURZ BERICHTET AUS ORTENBERG

Der Gesangverein Ortenberg lädt für kommenden Samstag, 19. Dezember, ab 18 Uhr ein in die Marienkirche zu Musik und Gesang zur Weihnachtszeit. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Mitwirkende sind Niklas Heibel aus Ortenberg an der Orgel, Christina Roth und Ute Künzel-Christ aus Ortenberg als Sopranistinnen, der Posaunenchor Selbständigen Evange-

lisch-Lutherischen Kirche (SELK) Usenborn unter der Leitung von Hermann Schmidt, der Kirchenchor Eichelsdorf/Ober-Schmitten und Chor an der Marienkirche Ortenberg unter der Leitung von Ute Künzel-Christ sowie die „O-Town-Singers“ und der Projektchor des Gesangvereins Ortenberg unter der Leitung von Philipp Langstroff. (red)



Begegnungen ermöglichen

Der Unterstützterkreis Ortenberg hatte zu einem fröhlichen Miteinander mit Asylbewerbern in den Schulungsraum des Ortenberger Bürgerhauses eingeladen, um ein Kennenlernen in ungezwungener Atmosphäre zu ermöglichen. Mehr als 40 Asylbewerber und viele Unterstützterkreismitglieder nahmen daran teil. Einige Asylbewerber hatten selbstgekochte Köstlichkeiten zubereitet. Kinder konnten an verschiedenen Spielmöglichkeiten teilneh-

men. Einen gelungenen Vortrag steuerte die Gruppe des Deutschkurses bei. Sie gab ein deutsches Volkslied und ein Weihnachtslied zum Besten. Diese Möglichkeit der Begegnung soll in Zukunft ausgeweitet werden und somit ein Zusammenwachsen der verschiedenen Kulturen. Das Bild zeigt Annette Tyburski (l.) und Antje Lucas (r.) vom Unterstützterkreis mit Sudhir Khanal und Ali Rashid Haidary (v.l.). (red/Foto: red)

Stolz auf so viele Talente

UNTERHALTSAM Zahlreiche Gruppen aus Ranstadt bestreiten das Programm der Seniorenfeier

RANSTADT (em). Erwartungsvoll ließen sich die Senioren der Großgemeinde Ranstadt im festlich geschmückten Bürgerhaus-Saal nieder und wurden von Bürgermeisterin Cäcilia Reichert-Dietzel begrüßt. Sie dankte allen, die zur Organisation der Seniorenweihnachtsfeier beigetragen hatten: den Landfrauen, der Freiwilligen Feuerwehr und der DRK-Bereitschaft sowie Steven Weidling von der Gemeindeverwaltung. Sie kam auf viele aktuelle Aufgaben der Zivilgesellschaft zu sprechen und mahnte mit einem Zitat des einstigen Ranstädter Pfarrers Peter Brunner die alltäglichen Gesten von Hilfsbereitschaft an: „Das Kleine bewegt die Welt“.

Die Kinder der Tagesstätte „Abenteuerland“ kamen mit den Erzieherinnen Nadine Herzberger und Corinna Morkel auf die Bühne und brachten ein Weihnachtslied mit. Heidrun Engel-Philipp (Klavier) lud mehrfach zum gemeinsamen Singen ein. Mit Mundartlichem ging das Programm weiter. Aus Bobenhausen war das Gesangstrio „Sägmehl“, Armin Dechert, Uwe Wacker und Werner Schmidt (Gitarre), gekommen. Vom „Gossestaa“, der „Rolltrepp eruff un erab“ und mehr sangen sie mit Hits der Mittelhessischen Gruppe „Fääg-

mehl“. Werner Schmidt hatte aber auch eine eigene heitere Heimathymne getextet und vertont „Es eass so schie hier es Bobehause, es eass so schie em Laibbachtal...“ – logisch, dass es dafür besonders lebhaften Beifall gab. Bürger aus den unterschiedlichen Gemeindeteilen trugen zum Programm bei, so Erich Ludwig (Dauernheim), der auf der Mundharmonika Weihnachtslieder von besinnlich bis schwungvoll brachte. Pfarrer Thomas Philipp erinnerte an die erste Krippe, die Franz von Assisi 1223 in einer Höhle bei Gregio aufstellte und zitierte aus der Weihnachtspredigt des Heiligen. Die Figuren seien nicht nur zum distanzieren Aufstellen: „Ihr sollt die Krippe anfassen. Tragt das Kind in euren Armen, geht wie die Könige auf neuen, anderen Wegen.“ Heidrun Engel-Philipp begleitete die Gesangsstücke von Susanne Jakobi, „Tochter Zion“ und „Gloria in excelsis deo“. Dafür gab es lebhaften Beifall, auch später waren die beiden noch ein-

mal mit „Winterwonderland“ zu hören. Die heiteren Gedichte, die Rita Herche mitbringt, sind Tradition, diesmal ging es um „Das Nudelholz“.

Nicht zu klein für einen effektvollen Auftritt: Die Mädchentanzgruppe des SV Ranstadt, trainiert von Roswitha Biermann, in Schwarz-Weiß mit flatternden grünen Chiffontüchern, bot ein schönes Bild. Ein Quiz für die Senioren hatte sich der Auszubildende in der Gemeindeverwaltung, Steven Weidling, ausgedacht. Recht knifflig war die Frage nach der Anzahl der Straßenlaternen in Ranstadt, aber es gab doch drei Treffer, die mit einem Fläschchen Sekt belohnt wurden. Einen heiteren Sketch spielten Rita Herche und Siglinde Koch. Die Jugendlichen der Tanzgruppe „Precious“ boten einen Clowntanz, trainiert von Jenny Haus, und die „Eisblumen“ aus Dauernheim hatten mit Jennifer Hess einen Hexentanz vorbereitet.

Volksmusik spielte der Musikverein Ober-Mockstadt, dirigiert von Norbert Faust. Die Bürgermeisterin verabschiedete mit guten Wünschen. Vorher hatte sie mit einem Blick auf das Programm stolz festgestellt: „Wir haben eine Bandbreite von Talenten in der Großgemeinde!“



Effektvolles Farbenspiel: die Mädchen des SV-Ranstadt tanzten. Foto: Maresch